

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hizung der Junge im Laufe des Winters und Frühjahrs 2mal einen Katarrh bekam! Ich konnte das schlechterdings nicht verhindern, da ich nicht den ganzen Tag (wegen Abwesenheit) die Bedeckung meines Jungen zu überwachen imstande war. Sonst war derselbe aber immer ferngesund, stets bei Appetit, hatte nie Durchfall, nie Erbrechen, nie Schmerzen beim Zahnen. Selbstverständlich habe ich ihn durch Impfen nicht vergiften lassen! Von Geburt an schlief mein Junge bei offenem Fenster und in ganz ungeheizten Zimmer, welches aber durch Portiäre vom geheizten Nebenzimmer ein wenig überschlagen wurde; die Fenster waren auch am Tage meistens offen; häufig sind auch die Fenster im vorderen Zimmer offen, so daß ein lebhafter Zug durch die drei Zimmer stattfindet; so konnte es dem Jungen auch im Winter an frischer Luft nicht fehlen! Wer immer den Jungen sieht, ist erstaunt über sein gutes Aussehen mit blühenden Wangen, starken Muskeln, sowie über sein aufgewecktes heiteres Wesen, weshalb ich überzeugt bin, daß der Junge bei einer Kinderausstellung wohl den ersten Preis bekommen würde! Bei der Geburt am 4/9. 82 wog er 6 $\frac{1}{2}$ Pfund, heute am 13/7., also nach 10 $\frac{1}{2}$ Monat — 16 Pfund, bei 68 cm Körperlänge, 48 cm Brust- und 51 cm Leibumfang, ohne gemästet oder geschwollen auszufehen, wie andere überfütterte Kinder!

Anmerkung der Redaktion.

Versehe hiermit nicht, dem Verf. für Zusendung seines Artikels meinen höflichen Dank zu sagen; derselbe liefert ein getreues Bild für normale physische Kindererziehung, wobei der Lungen-, Haut-, Magen- und Muskelpflege gebührend Rechnung getragen wird, und auch dem Bekleidungs-systeme nach „Professor Jaeger“! Wie es ihm aber gelingen dürfte, sein vor Ablauf dieses Jahres impfpflichtiges Kind noch länger der Impfung zu entziehen, ohne mit der Wohlfahrts-polizei in Konflikt zu kommen, das mir seiner Zeit gest. mitzuteilen, möchte ich ihn hiermit im Interesse meiner Leser gebeten haben, welche mich jahraus jahrein mündlich wie schriftlich mit Anfragen bestürmen, wie sie es anzustellen haben, um ihre Kinder der von ihnen gefürchteten Impfung straflos entziehen zu können!

Zur Ätiologie der akuten Ausschlagskrankheiten

mit Rücksicht auf die Hypothese von Prof. Dr. Klebs.

In dem 11. Heft der Monatschrift „Vom Fels zum Meer“ veröffentlicht Herr Prof. Dr. Edwin Klebs einen Artikel über akute Ausschlagskrankheiten. Bei dem Interesse, welches der große Teil des Publikums an derartigen Besprechungen nimmt, erlaube ich mir, diesen Artikel einer Kritik zu unterziehen und gebe ich die Abhandlung des Herrn Professors hier auszugsweise wieder, da nicht allen Lesern obige Zeitschrift zur Hand sein dürfte. Die erste Bedingung für akute Exantheme (rasch verlaufende Ausschlagskrankheiten) ist, nach Ansicht des Herrn Dr. Klebs, die Anwesenheit eines an der betreffenden Krankheit leidenden Menschen. Derselbe giebt nun zu, daß Ärzte, Krankenpfleger trotz Berührung frei bleiben, und daß andere Personen ohne jede direkte Berührung erkranken, bei letzterem Fall müßte jedoch die Berührung stattgefunden haben, nur die Nachweisbarkeit nicht möglich sein! Diese akuten Exantheme könnten nur durch Übertragung von Person zu Person stattfinden. Früher habe man diese Krankheiten für miasmatische erklärt, d. h. durch Verunreinigung der Luft entstandene, man habe angenommen, daß diese Miasmen in gasartiger Form in der Luft verbreitet seien, wie die anderen Bestandteile derselben, Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenäure. Es fielen bei dieser Annahme jeder Gedanke an eine Schutzmaßregel weg und bliebe nur die